

zeptionsschichten für Musterpredigten den Klerus (z. B. der Universitäten) neben den Laien, und wehrt sich mit Recht gegen eine zu einseitige, sozialgeschichtliche Interpretation der Predigten als Spiegel vornehmlich (oder nur) der städtischen Wirtschaftswelt. Ein stets anregendes, in zahllosen Einzelheiten ergebnisreiches, auf einem immensen, zumeist ungedruckten Quellenmaterial beruhendes Buch! – Beigegeben sind die Edition einer Predigt Guiberts von Tournai über das Stadtbürgertum, eine Appendix über das Pecia-System als Voraussetzung für die Vervielfältigung gerade der von Paris ausgehenden Predigtsammlungen; dazu Bibliographie, Verzeichnis der Hss., Sachregister.

A. P.

Simon of Faversham: *Quaestiones super libro Elenchorum*, edited by Sten Ebbesen, Thomas Izbicki, John Longeway, Francesco del Punta, Eileen Serene, Eleonore Stump (Studies and Texts 60) Toronto 1984, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, XIV u. 270 S., \$ 31. – Der 1306 verstorbene Oxforder Theologe Simon von Faversham hinterließ ein Corpus logischer Schriften, das noch unbeeinflusst von der Entwicklung der Sprachlogik ist, die mit Radulfus Brito Ende des 13. Jh. einsetzte. In den hier erstmals edierten *Quaestiones* zu dem Komplex der Trugschlüsse lassen sich als Quellen Aegidius Romanus nachweisen sowie zwei anonyme Kommentare, für die Ebbesen Petrus de Alvernia und – indirekt – Robert Grosseteste als Verfasser in Erwägung zieht. Die wenig selbständige Lehre des Simon machte eine mühsame Suche nach den ausgeschriebenen Aristoteles-Kommentaren für den „Apparatus locorum laudatorum“ erforderlich, wobei die Hg. in sympathischer Weise auch Mißerfolge – „Locum non invenimus“ – anmerken. Der Band enthält ein Quellenregister und ein Register der Namen und Begriffe.

G. S.

Peter Øhrstrøm, Richard Lavenham on Future Contingents, *Cahiers de l'Institut du Moyen-Âge Grec et Latin* 44 (1983) S. 180–186, behandelt einen Lösungsversuch zum gedanklichen Dilemma zwischen Gottes Vorauswissen und menschlicher Willensfreiheit.

G. S.

Dietrich von Freiberg, *Opera omnia* Bd. 4: Schriften zur Naturwissenschaft. Briefe. Mit einer Einleitung von Loris Sturlese, hg. von Maria Rita Pagnoni-Sturlese, Rudolf Rehn, Loris Sturlese und William A. Wallace (Corpus philosophorum Teutonicorum Medii Aevi 2, 4) Hamburg 1985, Felix Meiner Verlag, LVII u. 380 S., 39 Zeichnungen, DM 196. – Mit dem vorliegenden Band kommt die 1977 begonnene Edition der Werke des Dominikaners Dietrich von Freiberg zu einem ungewöhnlich frühen Abschluß (vgl. DA 34, 609 f.; 37, 360; 39, 642). Ediert werden die Traktate *De luce et eius origine*, *De miscibilibus in mixto*, *De elementis corporum naturalium*, *De iride et de radialibus impressionibus*, *De coloribus* sowie fünf kurze Briefe, die Dietrich in seiner Eigenschaft als Provinzialprior der Teutonia abgefaßt hat. Zu rühmen ist der Entschluß, dem Gesamtwerk am Ende doch noch Indices beizugeben: der Zitate, der Namen und (in relativ knapper Auswahl) der Worte. Die den einzelnen Werk-Teilen vorangestellten editorischen Vorbemerkungen unterrichten aufs kürzeste über die handschriftliche Überlieferung, über ihre Echtheit und Entstehungszeit; eine ausführlichere Einleitung aus der Feder von L. Sturlese setzt sich mit den Texten inhaltlich auseinander. Insgesamt ein Unternehmen, dem hinsichtlich Schnelligkeit des Erscheinens und Gründlichkeit der Quellenerschließung hohe Anerkennung gebührt.

A. P.